

Bezugspreis:
Vierteljährlich 2,10 M., monatlich 20 Pf.
durch den Briefträger 2,52 M., bei der
Post abgeholt 2,10 M.

Gratis-Beilagen:
1. Sommer- und Winterfahrsplan.
2. Wandkalender mit Märkteverzeichnis.
3. Nassauischer Landatlas.

Fernsprech-Anschluß Nr. 8.

Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Sieber, Limburg. — Rotationsdruck und Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.

Nr. 276.

Limburg a. d. Lahn, Donnerstag, den 30. November 1916.

47. Jahrgang.

Vermischtes.

II. Am Schlüngelgrab, vor allem in den Reservestellungen, haben unsere feldgrauen Freunde da draußen recht viel Zeit zum Lesen. So mancher, der früher nur hin und wieder mal einen flüchtigen Blick durch die Zeitung geworfen ließ, verschlingt dort eine Zeitung nach der anderen. Darum auch der laute Ruf der Feldgrauen nach Überweitung der Heimatzeitung. Natürlich spielt die Art der Kultur dabei seine geringe Rolle. Wer tagaus tagein in Lebensgefahr schmeißt, der wird natürlich andere Kultur hohen Wertes als der Salomonensch. — Wir glauben dazu zu erfreuen mit der Veröffentlichung einer der wundervollen Reise-Erzählungen von Karl May, in der sich abenteuerliche Handlung und ethnographische Schilderung in dünster Steinheide folgen. Wie sehr die Karl May'schen Werke, aus denen auch einige Feldpostausgaben veranstaltet worden sind, im Schlüngelgrab bestehen sind, dafür zeugen zahlreiche Buchrücken aus dem Kriege. Da bekommt man folgende Begleiterzählung ausdrücklich zu lesen: „Karl May braucht ich hier im Felde nicht das Wort zu sprechen, denn seine Zeit ist ohnehin gekommen, jetzt mitten im Krieg und durch den Krieg! Wer keine lebensfröhlichen Werke kennt, der ist ohne Zweifel um ein gut Stück besser befähigt, hier draußen aus und durchzuhalten.“ D. O. Grenad.-Reg. Nr. . Und ferner: „Die Taten eines Old Shatterhand und Kara Ben Nemsi haben wir nie für glaubwürdiger gehalten als gerade jetzt, wo wir so viele Vierfuß-ähnlicher Art selbst miterleben dürfen. Die deutsche Jugend, die ihren Karl May gelesen und geliebt hat, steht jetzt im Felde, und schon manche Heldenatlas ist in stillen Gedanken an Old Shatterhand getan worden.“ Es ist klar, dass eine Zeitung, die derartige Erzählungen veröffentlicht, den Helden im Felde besonders willkommen sein wird. — Die Überweitung unserer Zeitung mit dieser Erzählung wolle man recht bald bewirken, damit die Empfänger gleich den Anfang der neuen Erzählung erhalten. Jedes Postamt nimmt Bestellungen auf unsere Zeitung für das Feld sowohl als auch für das Haus entgegen.



Die westliche Walachei

II. Deutschland und der Orient. Unsere Beziehungen zum Orient sind neueren Datums, aber sie sind zweifellos in einer Jahrzehnte zurückliegenden Entwicklung begründet. So sagt der ungarische Honvéd-Brabant Dr. v. Bahló in der „Bosnischen Zeitung“: „Den Orient hat uns Karl May entdeckt. Das Germanen, Dämonen und Araber zusammen gehen müssen, wenn die Errungenheiten der Kultur und Civilisation nicht verloren gehen sollen, war sein Dogma, das er uns ausgedrückt hat und das sich nun verwirk-

licht. Der Koran war für den Deutschen unverständlich, arabisch und slavisch spricht auch nicht jedermann, aber May hat es uns vollständig, in verständlicher Sprache erklärt und wie sind Schrift auf Schrift osmanisch geworden.“ — Jedermann ist das, was Karl May über den Orient gesagt hat, mit das Interessanteste, was über den Orient geschrieben worden ist. Die Karl May'sche Erzählung, die wir für die Veröffentlichung in unserer Zeitung erworben haben, erbringt dafür den Beweis auf jeder Seite.

Anzeigenpreis:
Die Nebengepaltene kleine Zelle oder deren Raum 15 Pf. Reklamenzellen kosten 40 Pf.

Anzeigen-Aufnahme:
Nur bis 9½ Uhr vormittags, in den auswärtigen Agenturen bis zum Vorabend. Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Geschäftsstelle: Dieserstraße 17.
Postcheckkonto 12382 Frankfurt.

U. 1 600 020 Bücher desselben Verfassers, noch dazu im Verkaufspreise von je 4 Mark, das starkste für Deutschland die bisher verzeichnete Höhe stellen wird. Der Glückliche, dem dieser fabelhafte Erfolg beschieden war, ist der bekannte Reiseschriftsteller Karl May. Die glänzende Darstellung und Kunst dieses scharfsinnigen Beobachters, seine glühende Phantasie, begründet auf ungewöhnliches Wissen und eine habe-haft Lebenerfahrung, ließen die Presse-Kritik schon bald nach dem Erscheinen der ersten Reiseerwerbe sagen: „Wer ein Werk von Karl May liest, der wird alle lesen.“ Seine Lesergemeinde war von beispieloser Treue. — Die Verhältnisse haben es mit sich gebracht, dass die Verbreitung dieser mehr als anderthalb Millionen Bände im deutschen Reich höchst ungleich ist. Bekanntlich war über seine Persönlichkeit in der Presse ein Streit entbrannt, der heftige Wellen schlug. Anfolgedessen kennt in den Beiträgen mit einer ihm günstigen Kritik jedes Kind Karl May, in andern ist er weniger vertreten. Unter diesen Umständen hat sich der Karl May-Verlag sich dazu verstanden, zwei Arbeiten für die Veröffentlichung in der Tagespresse freizugeben. Da wir eine derartige günstige Gelegenheit, Karl May kennen zu lernen, nicht unbekannt vorübergehen lassen dürfen, haben wir die immerhin nicht unbedeutende Mehrauflagen nicht gescheut und werden nach Ablauf des seligen Romans mit der Veröffentlichung der einen der beiden Arbeiten, im Orient spielen, beginnen. Es wird gar viele unserer Leser interessieren, sich einmal aus eigener Erfahrung ein selbständiges Urteil über den berühmten, vielmehrstrittenen Autor zu bilden.

Jay's ächte
Sodener
Mineral-
Pastillen

Zeitgemäße Liebesgabe! Nachahmungen weile man zuerst.